

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

Ich bin dann **MAL** dabei!

Neu unterwegs
im EC
Seite – 4

Das perfekte
Dinner
Seite – 6

Das war
ec:fresh 2019
Seite – 8

Liebe geht
bekanntlich durch
den Magen
Seite – 10





Fritz Hunger
EC Leipzig

WAS SOLL DAS?

Wir Menschen tun manchmal komische Dinge oder sagen Worte, die man, nachdem man sie ausgesprochen hat, am liebsten wieder einfangen würde. „Was soll das?“, ist da keine seltene Reaktion. Innerhalb einer Freundschaft lässt sich das ja meistens klären und bei Personen, mit denen man wenig zu tun hat, sieht man vielleicht darüber hinweg. Spannend wird es, wenn Gott der Adressat dieser Frage wird ...

Warum lässt Gott das zu? Warum musste das so passieren? Warum gerade ich? Warum muss ich Wunden erleiden, wenn ich in Gottes Sinne handle? Diese Fragen warf ich Gott vor einiger Zeit einmal an den Kopf. Ein Ringen zwischen Glaube und Zweifel. Was gibt deinem Glauben in solchen Momenten Halt?

Mir half es Römer 15 zu lesen. Manche Dinge müssen wir durchleben, wie auch Jesus sie mit Tränen in den Augen erlitt. Wir dürfen auf das hoffen, was Gott uns versprochen hat. Eine Challenge für unser Vertrauen. Lässt du dich herausfordern?

Welche Versprechen Gottes kennst du, die das Fundament für dein Vertrauen bilden können? Löchere Gott mit deinen Fragen. Er wird dir antworten (Jak 1,5)! Ich wünsche dir, dass du überzeugt sein kannst, dass Gott sein Wort hält, seine Verheißungen erfüllt und seine Gnade und Liebe für dich keine Grenzen haben.

WIR MACHEN TEENCAMP. Macht Ihr auch MAL eins?!

So ähnlich lautete die Frage von Jürgen Höppner, damals Referent für die Arbeit mit Teenagern beim Deutschen EC-Verband, die er uns sächsischen „Neu-ECLern“ 1991 stellte. Jürgen fuhr mit hunderten Teenagern nach Spanien. Wir fanden die TeenCamp-Idee gut. Aber uns war Spanien zu weit und zu teuer.

Aber **MAL ein TeenCamp machen**, das wollten wir! Gemeinsam mit Stephan Paufler, damals Bezirksjugendleiter in Pirna, fuhren wir quer durch Sachsen und fanden für das erste Camp den Campingplatz am Stauweiher in Geyer. Eine Schlagzeile der Geyer-Gazette, unserer Camp-Zeitung, lautete: „Etwa ein Drittel der Teenager fühlte sich von den Truckern gestört“. – Der Camping-Platz-Betreiber hielt es nicht für nötig, uns **MAL** über das zeitgleiche Trucker-Treffen zu unterrichten. So fand das zweite ec:teencamp, 1993 im Waldpark Grünheide statt – bis 2008 DER Treffpunkt für sächsische TeenCamper und ihre internationalen Gäste.



Thomas Günzel
Dresden
MAL ec:jugendbeauftragter
gewesen

campen, Freiheit zu genießen, die beste Botschaft der Welt zu hören und sich darüber auszutauschen. Gerade diese Freiheit hat uns Anfang der 90er Jahre besonders motiviert. Hinter uns lagen Jahrzehnte der DDR. Da zählte nicht Freiheit, auch nicht Einheit, sondern es ging den Herrschenden in der DDR u.a. um die Überwindung der Religion. Freiheit gab es nur als Wort. **MAL** schnell was machen – das ging (fast) gar nicht oder war ziemlich riskant.

Ab 1990 schien fast alles zu gehen. Wir wollten nicht zuschauen, sondern die neue Freiheit nutzen und „**MAL LOSMACHEN**“, etwas tun, was vorher nicht so einfach ging. So entstand aus Jürgens Impuls das sächsische und schon beim zweiten **MAL** das internationale ec:teencamp. Wir wollten die neue Freiheit nutzen, um Menschen zum Glauben an Jesus einzuladen und diesen Glauben frei und fröhlich miteinander zu leben – einfach **MAL** so, aber zielbewusst, weil der Auftrag klar war.



INTIME

EC:TERMINE 2019

*Anmeldung erforderlich

- 31.07.–04.08. Allianzkonferenz in Bad Blankenburg
- 07.–16.08. ec:kanutour*
- 24.08. ec:grillfete
- 06.–08.09. Tag der Sachsen in Riesa
- 16.–20.09. Kurz-Bibel-Schule in der Hüttstattmühle*
- 23.–27.09. Bibel dir deine Meinung – die Woche der Weiterbildung in Hilmersdorf (Juleica-Verlängerung möglich!)
- 26.10. ec:jugendabend Region Mitte in Chemnitz



2019 findet das 28. ec:teencamp statt. Es ist also nicht bei ein- oder zwei-MAL geblieben – und das wurde uns schon beim ersten **MAL** klar. Wir haben gemerkt, dass es Teenagern und Mitarbeitern Spaß macht, miteinander zu



Neu UNTERWEGS IM EC

Wer bist du?

Ich bin Marcus Ziegert, 28 Jahre alt, komme ursprünglich aus Annaberg-Buchholz, bin seit sechs Jahren mit meiner lieben Frau Mary verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder. Mit 16 Jahren habe ich Jesus Christus durch verschiedene Youtube Videos (z. B. lifehouse-everything) kennengelernt. Zu dieser Zeit hatte ich so einige Herausforderungen und Probleme. Aber ich erlebte einen Gott, der mich trägt und mir einen tiefen Frieden schenkt, auch wenn drum herum nicht alles friedvoll ist. Danach studierte ich, gemeinsam mit Mary, drei Jahre am Forum Wiedenest Theologie.



Marcus Ziegert
Zwickau
ec:jugendreferent
(Bezirk Zwickau, Aue, Lauter)

Wie kam es dazu, dass du ec:jugendreferent in Sachsen geworden bist?

Das frage ich mich auch jeden Tag ... nein, Spaß. Nach dem Studium arbeitete ich zu 50 Prozent als Jugend- und Gemeindefereferent in der EFG Derschlag (in der Nähe von Köln). Im letzten Jahr standen wir als Familie vor der Wahl langfristig in Derschlag zu bleiben (100 Prozent Anstellung) oder wieder in die Heimat nach Sachsen zu kommen. Wir fragten Gott, was sein Wille für uns ist. Er zeigte uns deutlich, in Form von einem großen inneren Frieden, dass wir wieder in den Osten gehen sollen!

Hast du schon einmal etwas richtig Peinliches erlebt?

Nein! ... Naja, vielleicht doch ... Da war mal was mit einem Lagerfeuer auf einem Fußballplatz und einer Polizeiverfolgungsjagd ... Aber das bereden wir lieber an anderer Stelle.

Was ist dein Herzensanliegen wenn du an die Jugendarbeit im EC denkst?

Als ich ein Teenager war, sehnte ich mich danach, dass jemand auf mich zu kommt, in mich investiert und an mich glaubt. Das erlebte ich aber kaum. Gott ließ mich erkennen, dass ich zwar nie so jemanden für mich hatte, aber ich wiederum für andere so jemand sein kann! Daher liegt es mir sehr auf dem Herzen, jungen Menschen zu dienen und mit ihnen gemeinsam den Weg zu gehen und ihnen zu helfen, Gottes Wille für ihr Leben herauszufinden und dranzubleiben.

Womit kann man dir jederzeit eine Freude machen?

Ich liebe alles was mit Coca Cola zu tun hat. Aber Kaffee, Sonne, Fußball, Urlaub und eine Einladung zum Grillen mit der ganzen Familie nehme ich auch gern.

AUSZUG AUS DER Grammatik des Glaubens

Grammatik ist noch nie mein Lieblingsthema gewesen. Ihren Sinn habe ich erst beim Erlernen von Sprachen an der Uni verstanden. An der Schule habe ich sie größtenteils ignoriert und mich eher auf mein Bauchgefühl verlassen. Und dennoch glaube ich, dass eine Form von ihr eine immer größer werdende Rolle spielt: Der Konjunktiv.

Hätte, würde, könnte, wäre – kommen gefühlt immer häufiger vor. Wer legt sich denn schon gerne fest? Anstatt etwas durchzuziehen, bewundert man lieber andere Menschen, die es wirklich tun und träumt davon, was man selbst erleben könnte. Paulus, ein Mann der Tat, kotzte das mal so sehr an, dass er in einen großen Streit mit seinen christlichen Freunden geriet. In Apg 15,36–41 lesen wir davon, wie er sich über Johannes Markus aufregt, weil er auf der ersten Missionsreise umgekehrt ist und die Sache nicht durchgezogen hat (Apg 13,13).

Vielleicht hast du dich auch schon mal so über jemanden aufgeregt? Vielleicht kam es sogar zu einem Streit? Oder wo bist du sogar derjenige, der die Sachen nicht durchzieht?

Streit ist hier nicht die Lösung und hat sogar die ganze Missionsreise gefährdet. Gott sei Dank, dass ER sich um seine Mission und die Menschen, die daran mittun, kümmert.

Michael Breidenmoser
Zschopau
ec:vorsitzender



Dabei zu sein, mal mehr und mal weniger, ist das Eine. Wenn es aber um den Glauben geht, dann zeigt mir die Bibel auf, dass es keine faulen Kompromisse gibt. Dabei oder nicht dabei? EC = „Entschieden für Christus“ und nicht „Manchmal für Christus“! Ziehst du es durch?

Jesus selbst ist mir das größte Vorbild an dieser Stelle. Ich bewundere, wie viele Möglichkeiten er hatte, Gott abzusagen. So oft war er herausgefordert, so oft bedroht, aber er zieht es durch. Am deutlichsten wird es in den letzten beiden Kapiteln der Evangelien, Leiden und Sterben von Jesus. Er weiß, was kommt und rennt nicht weg. Vor Pilatus bekennt er seine Zugehörigkeit zu Gott. Selbst am Kreuz, als ihm gesagt wird, dass er runter steigen soll, bleibt er bei dem Heilsplan für die Menschen: Erlösung – und das ganz selbstlos!

Gott weiß alles, aber den Konjunktiv kennt er nur vom Hören. Wenn dein Glaube den Konjunktiv kennt, dann mach dich neu auf zu Gott!

EC = „ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS“ UND NICHT „MANCHMAL FÜR CHRISTUS“!

LET'S DO GEMEINDE-SIGHTSEEING – *Nicht!*

Neulich in Berlin bei paar Stinktiefreunden gewesen und Kulturprogramm mit einer Hop-On Hop-Off Sightseeing-Bustour gemacht. Zahlste einmal, steigste immer wieder aus und ein und guckst dir das an, was dir gefällt und bleibst mal kürzer oder länger dort. So schön, so gut. Aber nicht, wenn das in unseren Gemeinden passiert! Ich habe nichts dagegen, dass man mal hier oder da unterschiedliche Gottesdienste besucht, aber dass ich einige Leute kenne, die wirklich mehrere Gemeinden haben, nervt mich gewaltig! Da gibt es welche, die sich zwar echt toll einbringen, aber warum in drei unterschiedlichen Gemeinden? In der ersten sind sie immer im Gottesdienst, in der zweiten machen sie was in der Kinderarbeit und in

Hier riecht's so komisch!



der dritten bei den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Egal, ob nur Konsum oder auch Mitarbeit: man suche sich ver**** nochmal eine feste Gemeinde, bringe sich ein und gestalte mit, wie man es für gut hält. Es gibt nicht die perfekte Gemeinde, deshalb hört auf immer weiter zu suchen und entscheidet euch verbindlich!

„DAS könnten wir bei uns auch MAL machen...“



Anne Jonscher
Burkhardtsdorf

Zu unserer Gemeindefreizeit im Herbst 2018 war der Kindergruppenraum der HüMü mit vielen Kisten voller Holzdominosteine bestückt und ließ das Herz kleiner und großer Baumeister höher schlagen.

Die Dominosteine, welche Daniel Seng für das Kinderprogramm mitgebracht hatte, wurden zu großartigen Bauwerken und Dominoketten umgestaltet. Mit dem Anstoß des ersten Steines wurde eine Begeisterungswelle ausgelöst, die bis nach Burkhardtsdorf weiterrollte.

Denn dies war der Startschuss für zwei darauffolgende bunte Holzdomino-Spielnachmittage in der Gemeinschaft Burkhardtsdorf, zu denen junge und alte Baubegeisterte eingeladen wurden. Parallel fanden sich auch ein paar freudige Brettspieler zusammen und besiedelten die bereitgestellten Tische. Zwischen eingekerkerten Baumeistern, zimmerhohen Türmen, Dominoschlangen über Tische, Stühle und den kompletten Fußboden, wurden Tablett mit Hotdogs und Gemüsesticks für das gemeinsame Abendbrot balanciert. Höhepunkt

war dann das Einstürzen der gebauten Meisterwerke, begleitet von lauten Jubelrufen.

Dieses zwanglose Miteinander von Kindern und Erwachsenen fand so guten Anklang, dass dieser Nachmittag in die nächste Runde ging und auch Bekannte aus Kindergarten, Schule und Nachbarschaft eifrig eingeladen wurden. Das kalte Wetter lud zusätzlich in die warmen Gemeinderäume zum Bauen, Spielen und Quatschen ein. Eigentlich waren die Nachmittage viel zu kurz. Das zeigt uns, dass solche Angebote viel öfter ihren Platz in unserem Gemeindealltag haben sollten. Sie sind auch eine super Chance, um unkompliziert Beziehungen zu knüpfen – ob zwischen Kindern, Erwachsenen und Senioren, Familien und Singles oder Christen und Nichtchristen.

Fazit: Wiederholungsbedürftig, genial, kreativ, abwechslungsreich und einfach bereichernd.

BITTE BETET, DASS ...



... Gott gute Begegnungen, geistliche Power und Bewahrung während der Sommerfreizeiten schenkt.



... die Grillfete auch von vielen Nichtchristen besucht wird, damit sie Jesus kennenlernen.



... der Herr diesen Sommer viel Wärme, aber auch genügend Regen schenkt.

INSIDE

Das PERFEKTE Dinner



Lina Enghardt
Chemnitz
ec:in-Redaktion

... war immer wieder ein Highlight für unsere Jugend. Zuerst wurde ein Thema gewählt, z. B. Märchen. Dann haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt und die Regeln festgelegt. Die Gruppen kochen jeweils das Essen in der Küche eines auserwählten Teilnehmers. 19 Uhr sind alle pünktlich da mit ihren fertigen Speisen (Vor-, Haupt- und Nachspeise), damit auch alles noch warm gegessen werden kann. Das mit der Pünktlichkeit hat eher so mäßig funktioniert, aber dafür war die Kreativität umso besser! Ob Rotkäppchen, die der Großmutter Brot, Hähnchen und Kirschdessert gebracht hat, oder man einen Exkurs durch Grimms Märchenwelt mit jedem Gang erfahren durfte – es war für jeden was dabei und brachte viele lustige Erinnerungen in unsere Küchen und Jugend. Probiert's doch selbst einmal aus!

FOTO: © FREEPIK.COM

ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN;

wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Joh 11, 25



INEC

ICH PACKE MEINEN KOFFER und nehme mit ...

... ein Wochenende mit über 600 Leuten, vielen Zelten, gutem Wetter, coolen Moderatoren, Input von Tobi Kley, mitreißender Musik von Promised, einem Geländespiel, coolen Abendprogrammen, einem Haufen fleißiger Ordner und Gottes reichen Segen. DAS war ec:fresh 2019.

Aller zwei Jahre wird das Waldbad in Neuwürschnitz vom ec:sachsen in Beschlag genommen. So auch in diesem Jahr. Zuerst werden alle Zelte aufgebaut und es gibt eine erste Stärkung für die hungrigen Mägen. Danach fing ec:fresh offiziell mit der ersten Veranstaltung an. Die Moderatoren Nick und Sophie begleiteten uns durch das gesamte Wochenende und spannten immer wieder den Bogen vom normalen Urlaubskofferpacken hin zu den Predigten von Tobi, der mit uns den Koffer des Lebens packte. Er redete viel über Jesus, seine Jünger und die Nachfolge. Ein Satz, der mir im Gedächtnis geblieben ist, ist „The

cross is „I“ crossed out.“. Tobi betonte, dass es im Glauben weniger um mich selber geht, sondern vor allem darum, was Gott mit mir vor hat. Bei der Weihestunde am Sonntag predigte er darüber, dass es auf unserem Weg mit Gott Hürden geben kann, die uns am Laufen hindern. Im gemeinsamen Abendmahl bekam jeder die Chance, in seinem Lebenskoffer aufzuräumen und Hindernisse auszupacken. Die bewegende und stärkende Musik von Promised begleitete uns an diesem Wochenende auf ganz besonderer Art und Weise. Durch ihren Lobpreis konnten wir gemeinsam zu Gott kommen, ihn anbeten und ihm die Ehre geben.

Aber das Wochenende bestand nicht nur aus Input, Worship und leckerem Essen, sondern auch aus bunten Abendprogrammen. Freitagabend konnte man sich zwischen Party mit DJ Peppi, dem Film „Wunder“ in der Waldbühne, sportlichen Aktivitäten wie Volley-



Vielen Dank auch an die zahlreichen Spender, die dieses tolle Wochenende unterstützt haben!

Anna-Verena Stoß
ec:jugendkreis
Chemnitz-Lutherplatz



ball, dem Nachtcafé, Pommes von Klaus und Lagerfeuer entscheiden. Viele nutzten aber auch den warmen Sommerabend, um mit Freunden im See zu schwimmen oder zu spazieren.

Der Samstag war geprägt von Abwechslung. Vormittags gab es verschiedene Seminare und Workshops, nachmittags ein Geländespiel und abends eine Show. Ziel des Geländespiels war es, ein Floß aus Paletten und Baumstämmen zu bauen, auf dem ein Feuer brennt und mit dem Floß dann eine Boje in der Mitte des Sees zu umrunden. Trotz des einbrechenden Regens wurde die Herausforderung von allen Gruppen gemeistert. Die Show stand unter dem Motto „Schlag den Referenten“. Dazu mussten fünf ec:referenten ihr Können gegen fünf Vertreter der Teilnehmer unter Beweis stellen.

Die Zahl der Gegner war für die Referenten dann doch zu hoch und sie mussten eine Niederlage einstecken. Als Preis wurden die Teilnehmer von den Referenten zum Mittagessen bedient.

Es war ein wirklich gelungenes Wochenende und dank vieler neuer Dinge, die ich in meinen Koffer einpacken durfte, kann ich nun neu gestärkt in den Alltag zurück gehen.

Ein großes DANKESCHÖN geht an all diejenigen, die all das möglich gemacht haben und vor allem an Gott, der alle Begegnungen, Gespräche und das gesamte Wochenende gesegnet hat!



LIEBE GEHT BEKANNTLICH DURCH DEN MAGEN...

Bei uns im wunderschönen Suppenland ist das genauso. Wir treffen uns jedes Wochenende, um gemeinsam Gottes Wort zu hören. Da die Arbeit ja bekanntlich vor dem Vergnügen kommt, gibt es zuerst geistliche Nahrung und danach wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir entscheiden meist gemeinsam, was es nach der Jugendstunde geben soll. Das kann von Nudeln über Burger bis hin zu Döner reichen und sobald die Temperaturen wieder im Plusbereich liegen, wird bei uns natürlich wieder ordentlich gegrillt. Während des Essens oder danach entstehen dann häufig noch sehr gute Gespräche.

Wir finden es wichtig, nach der Jugendstunde noch etwas gemeinsam zu unternehmen, um unsere Gemeinschaft zu stärken. Jeder kann dann loswerden, was ihn zu der Jugendstunde noch beschäftigt oder was generell gerade in seinem Leben los ist, aber na-

türlich haben wir auch einfach Spaß zusammen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass nach dem Essen schon viele sinnvolle und tiefgründige Gespräche entstanden sind. Auf diese Weise lernt man sich auch viel besser kennen, gerade wenn mal jemand Neues mit dabei ist. Wenn wir nach der Jugendstunde nichts gemeinsam machen würden, gingen die meisten Leute einfach nach Hause und die wertvollen Gespräche fielen weg.

Auch zu unserer Gemeinschaftsstunde gibt es zuerst eine gute Predigt und danach noch ein gemeinsames Mittagessen. Dort bringt jeder eine Kleinigkeit von zu Hause mit und nach der Gemeinschaftsstunde wird sich richtig der Bauch voll gehauen. Das Tolle ist, dass es jedes Mal etwas anderes gibt und für jeden etwas dabei ist, von Suppe über Braten bis hin zu Kuchen und Dessert. Das ermöglicht vielen Familien einen entspannten Sonntag, da man nicht selbst zu Hause erst aufwändig kochen muss und danach noch viel Zeit bleibt, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Natürlich entstehen auch hier wieder viele wertvolle Gespräche.

Warum können wir Essen nach der Jugend empfehlen? Weil man so eine ziemlich coole Gemeinschaft aufbaut, viele Freundschaften knüpft und man so noch viel besser über Gott ins Gespräch kommt (und natürlich, weil es lecker ist).



Euer Jugendkreis
Krumhermersdorf



BDDM – Bibel dir deine Meinung

Komm
vorbei und
Bibel dir
deine
Meinung!



Andrea Tausch
Sehmatal-Neudorf
ec:bildungsreferentin

Noch nie gehört? BddM ist eine Woche Weiterbildung für Leiter, Mitarbeiter und Interessierte aus unseren ec:kreisen. Abendschule quasi. Denn Bildung ist nicht nur in unserer Gesellschaft ein Dauerthema, sondern auch im EC. Nur, wer selbst fit ist, kann gute Arbeit vor Ort machen.

Der Name ist Programm: **Ziel ist, Glaubensgrundlagen zu vermitteln, praktische Impulse für die Arbeit vor Ort zu geben und junge Christen zu befähigen, sich anhand der Bibel eine eigene Meinung zu bilden.** Von 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr gibt es täglich in vier Einheiten nacheinander bis zu fünf Seminare und Workshops parallel im Angebot, die mit Anmeldung oder auch spontan besucht werden können. Der Stundenplan wird demnächst online verfügbar sein, so dass du schon mal schauen kannst, welches Thema du unbedingt besuchen möchtest.

Beispiele gefällig? Über die ganze Woche wird es ein fortlaufendes „preach it!“-Seminar geben: danach weißt du, wie man aus einem Text eine Jugendstunde macht und hast auch noch gleich eine fertig. Außerdem: **Erlebnispädagogik, Heiliger Geist, Beten im Jugendkreis, Seelsorge, Hauskreis, Recht und Aufsichtspflicht, Jüngerschaft, ein Gitarrenkurs und vieles mehr.**

Man muss allerdings nicht den ganzen Abend durchgängig lernen. In den Pausen und Freistunden ist Zeit für einen Tee in der Lounge, Gespräche und „Bemmetausch“. Du kannst dein mitgebrachtes Käsebrötchen gegen die Leberwurstbemme deines Nachbarn eintauschen – sofern dieser tauschwillig ist, ihr könnt über das Seminar ins Gespräch kommen und für eine weitere Einheit Power tanken.

Und noch etwas: Diesmal müssen nicht alle nach Chemnitz kommen, sondern die Referenten kommen ein Stück zu euch. Hilmersdorf in der Region Mitte ist gut zu erreichen – auch für die Leute aus dem Erzgebirge, die sonst lange Anfahrten haben. Dort startet unsere erste BddM. Am besten kommt ihr gleich mit dem ganzen Jugendkreis.

Wir – das Referententeam – freuen uns auf diese Woche mit euch!

24. August 2019

Hüttstattmühle

Hüttstattweg 7, 09496 Marienberg OT Ansprung

AB 17.00 Uhr

18.00 MUSIK MESSAGE

19.00 GRILLEN

20.00 FILM



EC Grill FETE

GRILL, VERPFLEGUNG UND ZUBEHÖR BITTE SELBST MITBRINGEN. DIE EC-GRILLFETE IST ALKOHOLFREI.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Franziska Lauterbach, Michael Breidenmoser, Daniel Seng, Pascal Eifert, Veit-Sebastian Dietrich, Lina Enghardt, Anna Bergmann
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1
Grafische Gestaltung: Friedrich* | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de **Herstellung:** Druckerei Haustein, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau **Bildnachweis:** Icons © flaticon.com

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!